

Bewerbung als Direktkandidat zur Brandenburger Landtagswahl 2009 für den Wahlkreis 31

(Erkner, Hoppegarten, Neuenhagen bei Berlin, Schöneiche, Woltersdorf)

Liebe Freundinnen und Freunde,

Bündnis 90/Die Grünen stehen 2009 in Brandenburg vor einer großen Aufgabe. Wenn wir Brandenburger im Herbst an die Wahlurnen gehen, hat der Landtag in Potsdam seit 1994 keine bündnisgrünen PolitikerInnen mehr erlebt.

Wir müssen deshalb in den nächsten Monaten unsere gesamte Kraft dafür einsetzen, Bündnis 90/Die Grünen in Brandenburg optimal für den Einzug in den Landtag aufzustellen. Ich möchte ab dem nächsten Jahr unsere Themen wieder auf den Titelseiten und nicht nur im Lokalteil sehen. Und ich will, dass wir in Zukunft im Parlament wie auch in allen Ausschüssen wieder mitreden, um Abgeordneten anderer Parteien unsere Argumente mit Sachverstand und Überzeugungskraft vortragen zu können. Damit Landespolitik in Brandenburg wieder nachhaltiger, sozialer und grüner wird.

Eine Direktkandidatur ist für mich auch bei realistischer Betrachtung der Chancen mehr als nur ein Symbol. Die DirektkandidatInnen werden zwei Monate lang in ihrem Kreis das Gesicht der Partei sein. Auf sie kommt es an, wenn wir in Podiumsdiskussionen, bei Pressegesprächen und an Info-Ständen die Wählerinnen und Wähler von bündnisgrünen Positionen überzeugen wollen.

Bereits in meiner Funktion als Kreissprecher wie auch im letzten Kommunal-Wahlkampf habe ich diese Aufgaben übernommen. So konnte ich meinen Teil dazu beitragen, dass wir im Kreis ein Mitgliederwachstum von über 30 Prozent in 6 Monaten hatten und uns in Neuenhagen bei der Kommunalwahl von 6 auf 9 Prozent verbessern konnten. Meine langjährige Berufserfahrung auch im ökologischen Bereich und die Freude an der politischen Arbeit haben mir dabei sehr geholfen.

Diese Arbeit würde ich gerne auch bei der Landtagswahl fortsetzen. Ich möchte daran mitarbeiten, dass nach 15 Jahren Landtagsabstinz bündnisgrüne Themen und Ideen endlich auch wieder im Parlament Gewicht bekommen.

Mit der Initiative „Wahlkampf AG“ setze ich mich mit anderen Brandenburger MitstreiterInnen zurzeit dafür ein, dass landkreisübergreifend Ressourcen effizient genutzt sowie Erfahrungen gesammelt und zielgerichtet verteilt werden. Wahlkampf hört für mich nicht an der Kreisgrenze auf. Ich finde es wichtig, dass gemeinsam mit Landesvorstand und Kreisverbänden ein erfolgreiches Konzept für ganz Brandenburg entsteht.

Inhaltliche Schwerpunkte werden bei unserem Wahlkampf die Themen Energie & Klima, Bildung und soziale Gerechtigkeit sein. Die meisten Erfahrungen bringe ich dabei – bedingt durch Beruf und ehrenamtliche Tätigkeiten – beim Thema Klima & Energie ein.

Im Umfeld der Finanzkrise wurde es mal wieder sehr deutlich: Wenn es um Klima- und Umweltschutz geht, sind Bündnis 90/Die Grünen die einzige Partei, die nicht beim ersten Gegenwind umkippt. Wir können auf die wichtigen Fragen unserer Zeit mit mehr als Schnellschüssen und Populismus antworten. Ich setze mich für ein nachhaltiges Energiekonzept in Brandenburg ein, welches bis zum Jahr 2040 (im Stromsektor bis 2020) zu 100 Prozent durch erneuerbare Energien abgedeckt wird. Und ich fordere auf dem Weg dorthin den schnellen, unbürokratischen Einsatz sämtlicher verfügbarer Lösungen zur Effizienz und Einsparung. Dazu gehört die umfangreiche energetische Sanierung von Altbauten genauso wie der dezentrale Einsatz von Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung. Auch um die monopolistischen Strukturen der Energieversorger aufzubrechen.



Michael Jungclaus

- geb 19. Juni 1964 in Berlin
- seit 1994 in Neuenhagen
- verheiratet
- zwei Kinder (11, 14 Jahre)
- gelernter Möbeltischler
- 10 Jahre Vertrieb EDV & IT
- seit 2006 selbst. Solar-Handwerker

- Lokale Agenda 21
- Gründung „Solarverein Neuenhagen e.V.“
- Fifty/Fifty in MOL
- Initiator der „Neuenhagener BHKW GbR“ sowie der ersten beiden Bürger-Solaranlagen in MOL
- ehrenamtlicher Richter Landgericht Frankfurt/Oder

Denn die Lösung unseres Energieproblems ist an erster Stelle nicht eine ökonomische Frage. Die überproportional steigenden Energiekosten, die vor allem die unteren Einkommensschichten treffen, sowie die rücksichtslose Abbaggerung ganzer Dörfer sind beste Beispiele dafür, dass es vor allem ein soziales und moralisches Problem ist. Es reicht aber nicht aus, das Handeln anderer zu kritisieren und am Schreibtisch theoretische Lösungsvorschläge zu entwickeln. Deshalb nehme ich – wo es möglich ist – die Dinge in die Hand und versuche Mitmenschen durch Taten zu überzeugen.

So habe ich z.B. erreicht, dass in den Neuenhagener Grundschulen sowie drei weiteren Schulen des Kreises Märkisch-Oderland das Energiespar-Projekt „Fifty/Fifty“ läuft. Und im Anschluss an die Gründung des „Neuenhagener Solarvereins e.V.“ habe ich unter anderem die beiden ersten Bürgersolaranlagen in Märkisch-Oderland initiiert. Besonders am Herzen liegt mir auch die „Neuenhagener BHKW GbR“. Denn gerade hier konnten wir öffentlichkeitswirksam sehr schön veranschaulichen, dass sich Ökologie und Ökonomie in bündnisgrüner Politik nicht ausschließen.

Mit diesen drei Projekten wurden die drei großen E bündnisgrüner Energiepolitik (Einsparen, Erneuerbar, Effizienz) beispielhaft umgesetzt. Dies möchte ich in Zukunft auch auf Landesebene verstärkt umgesetzt sehen.

Wie beim Thema Energie zeigt sich auch in der Bildungspolitik der Großen Koalition ein trauriges Bild. Als Mitglied der Schulkonferenz unseres örtlichen Gymnasiums bin ich dabei mehr als nur „betroffener Vater“. Der durch verfehlte Politik verursachte permanente Wechsel der Lehrerschaft (welcher an das Rotationsprinzip früh-grüner Zeiten erinnert) macht es schwer, konstante Leistungen bei Schülern einzufordern. Und wer einerseits Schulen schließt und anschließend dann die Betroffenen die Kosten für die weiteren Wege tragen lässt, handelt kurzsichtig und unsozial. Die demographische Entwicklung in Brandenburg verlangt nach flexibleren Lösungen (z.B. bei Klassenstärken) und sozial gerechteren Bildungsmodellen (z.B. keine frühzeitige Trennung von Leistungsstufen). Die soziale Herkunft darf nicht über Bildungschancen entscheiden. Nachmittagsbetreuung durch Horterzieher kann nie das qualifizierte Angebot einer Ganztagschule ersetzen.

Das Geschacher um die Durchsetzung möglichst vieler, jeweils eigener Positionen hat bei CDU und SPD dazu geführt, dass nicht nur primäre Faktoren wie Qualität der Bildung und Ausstattung der Schulen, sondern auch der sekundäre Bereich wie gesunde und gebührenfreie Schulspeisung sowie kostenlose Schulbücher und Beförderungsangebote auf der Strecke blieben. Sozial gerechte Bildungspolitik sieht anders aus.

Neben den beiden angesprochenen Bereichen verfügt unsere momentane Landespolitik natürlich noch über zahlreiche weitere Baustellen, deren Aufzählung nebst Beschreibung unserer Lösungsvorschläge den Rahmen dieser Bewerbung sprengen würde.

Doch bei allen Themen ist meine Motivation immer dieselbe: Ein nachhaltiger Lebensstil sowie soziale Gerechtigkeit sind die Grundlagen meines Wertesystems. Und Bündnis 90/Die Grünen ist die Partei, die diesen Überzeugungen am stärksten entspricht.

Mit dem bundesweiten Anstieg unserer Mitgliederzahlen, den Umfragen der letzten Monate, unserem Ergebnis in Hessen sowie dem Zusammentreffen der Landtagswahl mit der Bundestagswahl haben wir gute Voraussetzungen. Um aber den Einzug in den Landtag zu garantieren, ist der Einsatz jedes einzelnen Mitgliedes wichtig. Ich möchte sehr gerne meinen Teil dazu beitragen und würde mich freuen, wenn Ihr meine Kandidatur für den Wahlkreis 31 unterstützt.

Neuenhagen bei Berlin, 11. Februar 2009



- Grüne/B90 seit Februar '07
- Wirtschafts- und Verwaltungsausschuss in Neuenhagen '07/'08
- Bau-Ausschuss Kreistag MOL seit '09
- Initiator der Brandenburger „AG Wahlkampf“
- Sprecher des Kreisverbandes MOL
- Beisitzer im Vorstand des Ortsverbandes Neuenhagen

FIFTY/FIFTY

www.5050.neuenhagen.info

Solarverein

www.solarverein-neuenhagen.de

Bürgersolaranlage

www.bsa1.solarverein-neuenhagen.de

BHKW GbR

www.bhkw.neuenhagen.info

AG Wahlkampf

www.wahlkampf.jungclaus.info